

25. Juli 2005, 05:03 Uhr

Festmeile für alle Sinne



ubx_25_prom_fest_1.jpg

VON VON HANSPETER WALTER



ubx_25_prom_fest_1.jpg

Wasser und Wellen als Hintergrund, Wolken geben die Sonne zu einem romantischen Sommerabend am See frei. Prächtiger könnte eine Festkulisse kaum sein, wie an der Überlinger Promenade. Mehrere tausend Besucher bevölkerten drei Tage lang die Meile zwischen Badgarten und Mantelhafen und genossen die schöne Atmosphäre an Überlingens Schokoladenseite, auch wenn das Angebot an manchen

Stellen gegenüber den Vorjahren etwas reduziert war. Doch die Konzentration auf die drei Zentren Felderhausparkplatz, Landungsplatz und Mantelhafen scheint sich bewährt zu haben und auf den Verbindungsachsen hatten auch Klaustrophobe zumindest bisweilen Gelegenheit in Ruhe durchzuatmen.

Ansonsten herrschte geregelter Rechtsverkehr bei den Flanierenden, lediglich den Landungsplatz musste in der heißen Phase weiträumig umgehen, wer nicht die Windsurfertheke oder den Publikumspulk vor der Musikbühne ansteuerte.

Ihre gewohnte Nische hatten die Hödinger Vereine mit Kassler vom offenen Feuer und volkstümlicher Musik besetzt, von deren Klängen auch noch die benachbarte Schwerttanzkompanie profitierte. Bei Käse, Rotwein und Champagner hielt der Cercle-Franco-Allemand unter der Trikolore die deutsch-französische Freundschaft über den plätschernden Wellen hoch. Mit neuem Gesicht präsentierte sich das Promenadenfest am anderen Ende beim Mantelhafen, aber auch deutlich ausgedünnt.

Mit der traditionellen Sängerlaube fehlte nach vielen Jahren erstmals der gewohnte Auftakt von der Hafestraße aus; auch der ferngesteuerte Neoprenmann, mit dem die Aquanauten die Passanten auf sich aufmerksam zu machen pflegten, wurde so vermisst wie die flambierten Scampi-Spieße, die schon zu einer Institution geworden waren.

Stattdessen hatten die Seegumper erstmals an der kleinen Aussichtsinsel Fuß gefasst. Mit ihren fetzigen Bläserarrangements flankierten sie bei zwei Auftritten am Samstagabend die DJ-Popmusik der Sportkegler, die das Publikum landeinwärts bewirteten. Je später der Abend, desto schwieriger war das Durchkommen an die große Theke des Windsurfclubs, der die durstigen Kehlen wie ein Fels in der Brandung mit Altbier am laufenden Meter versorgte. Schon alte Bekannte auf der Bühne waren die beiden verrückten Herren von Hems Harlem, die mit ihrer heißen Musik schnell für Stimmung sorgten. Ein kluger Schachzug war es angesichts der Lautstärke, der Bühne eine neue Orientierung zu geben und so auch den abendlichen Skippern etwas zu bieten, die das Treiben aus der Distanz vom See aus verfolgten.

Pünktlich um 22.30 Uhr fiel schließlich der Startschuss zum großen Feuerwerk. Als kleines optisches "Amuse gueule" hatten die Überlinger zuvor schon den Lichterregen über Unteruhldingen aus der Distanz miterleben können, bevor die Raketen vor der Promenade gezündet wurden. Wer da noch nicht seinen Platz am Ufer eingerichtet hatte, drängte spätestens nun ans Wasser und richtete seine Blicke an den zauberhaft illuminierten Himmel.

Auffällig war die starke Polizeipräsenz auf dem Promenadenfest. Damit habe man bewusst versucht, Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen. Mit einer Verstärkung der Kollegen aus Biberach waren stets vier Polizisten auf der Festmeile

unterwegs und machten vor allem bei Jugendlichen auch immer wieder Ausweiskontrollen. Zielrichtung des Einsatzes war vor allem Jugendschutz und Alkoholmissbrauch. Getrunken wurde zwar ordentliche, kleinere Rängeleien gab es auch ab und zu, doch größere Zwischenfälle wurden bei der Polizei nicht aktenkundig.

ubx_25_prom_fest_3.jpg

ubx_25_prom_fest_2.jpg

ubx_25_prom_fest_5.jpg

